FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

# 4. Bibliographie der Schriften

## Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

### Francke, August Hermann

### Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

59.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

sen versehen werden: Wozu eine Stunde vormittags und eine nachmittags der Catechisation gewidmet sind, daß die so dann gegenwärtige Armen erst ihren Unterricht, und dann auch eine leibliche Gabe empfangen.

56.

Nicht weniger hat GOtt auch das Wittwen-Haus, welches iedoch nur, unter der guten Hand GOttes, von der Mildigkeit eines einigen Christlichen Gönners dependiret, und auf wenige Personen determiniret ist, in gutem und erwünschten Stande erhalten.

57.

Von denen übrigen zu Erziehung der Jugend gemachten Anstalten wil ietzo nicht gedencken, da es der Zweck dieses meines Sendschreibens nicht mit sich bringet; beyorab, da von dem Pædagogio und der gantzen darinnen gebräuchlichen Methode ein ausführlicher Tractat würcklich unter der Presse ist, wie auch ein besonderes Tractätlein von Erziehung der Jugend, wie dieselbe zur wahren Gottseligkeit u. Christlichen Klugheit anzuführen sey.

58.

Es hat mich sonst in diesem Jahre das Exempel der Societäten in Engeland nicht wenig gestärcket, indem durch dieselben mit so glücklichem Progress viele Armen-Schulen aufgerichtet, denen Lastern gesteuret, die Catechisation des unwissenden Volcks eingeführt, manche sehr erbauliche Schriften heraus gegeben, und sonst auf mancherley andere Weyse andern Nationen vorgeleuchtet ist, daß auch sie einmal Ernst draus machē solten, nicht nur von der wahren Besserung im Christenthum zu disputiren oder zu queruliren, sondern dieselbe im Werck und mit allem Ernst anzugreifen.

59.

Uber dieses hat mir GOtt auch in dem Jahre die sonderbare Gnade gethan, mir ausser demjenigen getreuen Gehülfen, welchen ich schon im Predig-Amt habe, noch einen an die Seite zu geben, wodurch mir die obliegende Last nicht allein erträglicher gemachet worden, sondern auch noch ein mehrers zum allgemeinen Nutzen unter Göttlichem Segen gewürcket werden kan.

Es

Es hat mir diese neue Hülfe bereits dazu gedienet, daß ich meinen Nicodemum oder Tractätlein von der Menschen-Furcht vollends ediren können, da ich die Helfte davon schon vor etlichen Jahren elaboriret, und es unter anderer Uberhäufung liegen blieben; deßgleichen, daß ich noch vor Endigung des Jahrs ein ander Tractätlein: Christum den Kern der gantzen H. Schrift, zum Druck geliefert. Der barmhertzige getreue GOtt im Himmel wolle um der Unvollkommenheit des Autoris willen beyderley Arbeit seinen göttl. Segen nicht versagen, dessen mein Hertz in guter Zuversicht ist.

Hiemit werde ich dann verhoffentlich, mein innigst geliebter Freund, sein Verlangen für dißmal gestillet haben; und gebe ich Ihm, wie ich schon im Anfang gedacht, gantz und gar anheim, wie er dieses mein Schreiben an Ihn auch zu anderer Menschen Nutzen anzuwenden gedencke; gleichwie ich mir auch selbst vorbehalte, es als eine Fortsetzung der im vorigen Jahre edirten Nachricht, hieselbst zum Druck zu geben, u. mich indem Schreiben hiernach gerichtet habe, da sonst manche Dinge Ihm schon bekant, und demnach an Ihn zu schreiben nicht nöthig gewesen wären.

Es hat uns zwar GOTT von Angesicht noch nicht einen dem andern bekant gemacht, aber ich versichere Ihn, daß es zu meiner Erquickung dienet, so oft ich einen Brief von Ihm empfange, daraus seinen Glauben und seine Liebe zu dem HErrn JESU und gegen alle Menschen zu erkennen: wodurch es auch geschehen ist, daß sich unsere Hertzen in so gar inniger Liebe mit einander verbunden haben, dessen wir uns dann vor dem Throne unsers HErrn JEsu CHristi mit einander recht erfreuen werden: dessen ewiger Erbarmung ich nicht allein die Vergeltung aller seiner Liebthätigkeit, sondern auch Ihn selbst zu allem Segen in Zeit und Ewigkeit bey gegenwärtigem Zeit-Wechsel anbefehle.

Ihm aber, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen, und Unsichtbaren und allein Weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen. Gegeben zu Glaucha vor Halle den 7. Jan. 1702.

August Hermann Francke.